



3M



2020

Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Konzernlagebericht 2020..... | 1 |
| Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020..... | 1 |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2020..... | 2 |
| 2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 | 5 |
| 3. Konzernanhang 2020..... | 7 |
| Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020..... | 29 |
| 4. Kapitalflussrechnung 2020..... | 33 |
| 5. Eigenkapitalspiegel 2020..... | 35 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... | 1 |

3M Deutschland GmbH, Neuss

Konzernlagebericht 2020

Das Unternehmen

Als forschendes Multi-Tech-Konzern steht 3M für mehr als 55.000 innovative Produkte, die uns in praktisch allen Lebens- und Arbeitsbereichen begegnen. Besondere Stärke des Unternehmens ist die vielfältige Nutzung der 51 eigenen Technologie-Plattformen. Aus ihnen lassen weltweit mehr als 10.000 Wissenschaftler und Spezialisten in der 3M Forschung und Entwicklung immer wieder neue Produkte und Anwendungen entstehen. Sitz der Dachgesellschaft, 3M Company, ist St. Paul, USA.

Der deutsche 3M Konzern hat einen hohen Stellenwert innerhalb des Gesamtkonzerns. Ihre Beschäftigten arbeiten in den Unternehmensbereichen Forschung, Produktentwicklung und technischer Service (Schwerpunkt: Customer Technical Center, Neuss), Produktion (Werke Bad Essen, Burgkirchen, Hilden, Kamen, Kempten, Landsberg/Lech, Meerbusch, Niederstetten, Seefeld bei München, Wuppertal), Marketing und Vertrieb, Stabsfunktionen und Administration sowie Logistik (Schwerpunkt: European Distribution Center, Jüchen).

Kundenkreis und belieferte Märkte

Aufgrund der breiten Produktpalette ist der Kundenkreis von 3M stark diversifiziert. Er umfasst Industrieunternehmen und Dienstleister, Groß- und Fachhändler und öffentliche Auftraggeber in den folgenden vier Kern-Geschäftsbereichen:

Safety & Industrial (Arbeitsschutzprodukte, Klebesysteme, Schleifmittel und Schleifsysteme, Autoreparatur-Produkte)

Health Care (Produktprogramme für Krankenhäuser, für den niedergelassenen Bereich, für Zahnmedizin, Zahntechnik und Lebensmittelhygiene sowie medizinische Informationssysteme)

Transportation & Electronics (z.B. Lösungen für klimabewusste Mobilität, sichere Datennetze oder „smarte“ Fahrbahnmarkierungen sowie Produkte für die Automobil- und Luftfahrt-Industrie)

Consumer (u. a. Büro-, Haushalts- und Heimwerker-Produkte)

Ziele und Strategien

Die 3M Unternehmensvision wirkt weiterhin als Leitbild. Inspiration und Motivation für die tägliche Arbeit aller Beschäftigten:

- 3M Technologien stärken jedes Unternehmen.
- 3M Produkte bereichern jedes Zuhause.
- 3M Innovationen erleichtern jedes Leben.

Die Unternehmensstrategien zielen darauf ab, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. In ihrem Mittelpunkt steht das Bestreben, auch künftig nachhaltig und profitabel zu wachsen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das kontinuierliche Bestreben, die Management- und Arbeitsprozesse bei 3M zu verbessern und leistungsstarke und vielfältige Talente zu entwickeln.

Finanzielles Steuerungssystem

Zu den wirtschaftlichen Zielen von 3M gehören die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die volle Ausschöpfung des finanziellen Potenzials. Dem entspricht das auf kapitaleffizientes Wachstum ausgerichtete finanzielle System, verbunden mit dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung, auch im Wettbewerbsvergleich. Das finanzielle System von 3M definiert Steuerungsgrößen für Umsatzwachstum, Kapitaleffizienz, Profitabilität und die Optimierung der Kapitalstruktur. Darüber hinaus wurden Mindestanforderungen definiert, die bei der Evaluierung von Akquisitionen zu berücksichtigen sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden finanzielle Leistungsindikatoren zur Betrachtung des Geschäftsverlaufs 2020 aufgeführt. Von diesen sind Umsatzerlöse für den deutschen 3M Konzern steuerungsrelevant.

| | 2020 TEUR | 2019 TEUR | Veränderung in % |
|--|-----------------|-----------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 2.549.982 | 2.646.384 | -3,6% |
| davon Umsatzerlöse Konzern | 1.321.513 | 1.334.526 | -1,0% |
| Ergebnis vor Steuern <i>in % vom Umsatz</i> | 196.071 7,7% | 127.487 4,8% | 53,8% |
| Umschlagshäufigkeit der Forderungen | 12,9 | 10,0 | 28,5% |

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen ergibt sich aus der Division der Umsatzerlöse durch den Endbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hat die Weltwirtschaft 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Auf die weltweite Ausbreitung des Virus reagierten die Staaten mit einer Vielzahl von Eindämmungsmaßnahmen. Hierzu zählten z. B. Einschränkungen von sozialen Kontakten, Reisebeschränkungen, Geschäftsschließungen sowie Verbote von Großveranstaltungen. Staaten und Zentralbanken wirkten dem wirtschaftlichen Einbruch mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen entgegen.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute passten im Zuge der Corona-Krise ihre Prognosen der weltweiten Wirtschaftsleistung deutlich nach unten an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2020 mit einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 4,4 %. Auch in unseren Kernmärkten ist die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr geschrumpft. Zwar wurde der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Aktivität bereits im zweiten Quartal 2020 durchschritten, allerdings hat sich das Erholungstempo, nach dem unterjährigen Wiederanstieg der Wirtschaftsaktivität im Zuge gelockerter Eindämmungsmaßnahmen und gesunkener Infektionszahlen, im Herbst 2020 wieder verlangsamt. Ursache war die erneute beschleunigte Entwicklung der Pandemie, die vielerorts stärkere Eindämmungsmaßnahmen und Verhaltensanpassungen der Bevölkerung mit sich brachte. Laut IWF wird sich die weltweite Konjunktur 2021 nur partiell erholen, da das erwartete Niveau der Wirtschaftstätigkeit deutlich unter dem Niveau bleiben wird, das vor der Corona-Krise prognostiziert wurde.

Im Euroraum sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 gemäß IWF um 6,8%. Von den großen Volkswirtschaften des Euroraums wiesen Frankreich, Italien und Spanien besonders hohe BIP-Rückgänge von 8% bis 11% gegenüber dem Vorjahr aus. In Deutschland fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 5,0 %. Die Corona-Krise traf einzelne Wirtschaftszweige in unterschiedlichem Maße.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell und die Ertragslage des deutschen 3M Konzerns wurden durch die strategische Neuausrichtung im Zusammenhang mit der Gründung 3M EMEA GmbH, Langenthal/Schweiz, im Juli 2014 stark verändert. Die 3M Deutschland GmbH und die Dyneon GmbH produzieren im Namen und unter der Leitung der 3M EMEA GmbH als Lohnfertiger und verkaufen die Produkte an ihre externen Kunden. Darüber hinaus erbringt die 3M Deutschland GmbH für die 3M EMEA GmbH Dienstleistungen im Bereich Logistik-Service. Das Funktionsprofil beider Gesellschaften spiegelt sich in folgenden Vereinbarungen wider, die zwischen der 3M EMEA GmbH und der 3M Deutschland GmbH sowie der Dyneon GmbH am 19. Juli 2014 abgeschlossen wurden.

- Contract Manufacturing Agreement
- Marketing and Sales Agreement
- Warehouse Service Agreement
- Inventory Sale und Transfer Agreement
- Research & Development Agreement

Die beiden Gesellschaften erhalten für ihre Tätigkeit der auftragsbezogenen Herstellungskosten von Produkten einen vertraglich vereinbarten Aufschlag von 6,5 % zu den angefallenen, abrechenbaren Kosten. Als Vertriebsprovision für die Verkäufe an Drittkunden wurde ein Aufschlag von 2,5 % festgelegt. Neben der Erstattung der angefallenen Kosten für die Logistik-Service-Dienstleistungen erhält die Gesellschaft einen Aufschlag in Höhe von 5 %. Das Research & Development Agreement sieht vor, dass die Gesellschaften zusätzlich zu den tatsächlich angefallenen Kosten für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer technischer Verfahren bzw. neuer Produkte einen Aufschlag von 10 % erhalten.

Ertragslage

Mit einer moderaten Reduzierung des Umsatzes hat der deutsche 3M Konzern trotz eines sehr herausfordernden Umfelds ihr Umsatzziel im Berichtsjahr erreicht und den Ausblick des Vorjahres deutlich übertroffen. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Berichtsjahr 2020 um 68,6 Mio. € auf 196,1 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Zinserträge (+61,9 Mio. €). Die Profitabilität in Relation zum Umsatz beträgt 7,7 %, im Vergleich zu 4,8 % im Geschäftsjahr 2019.

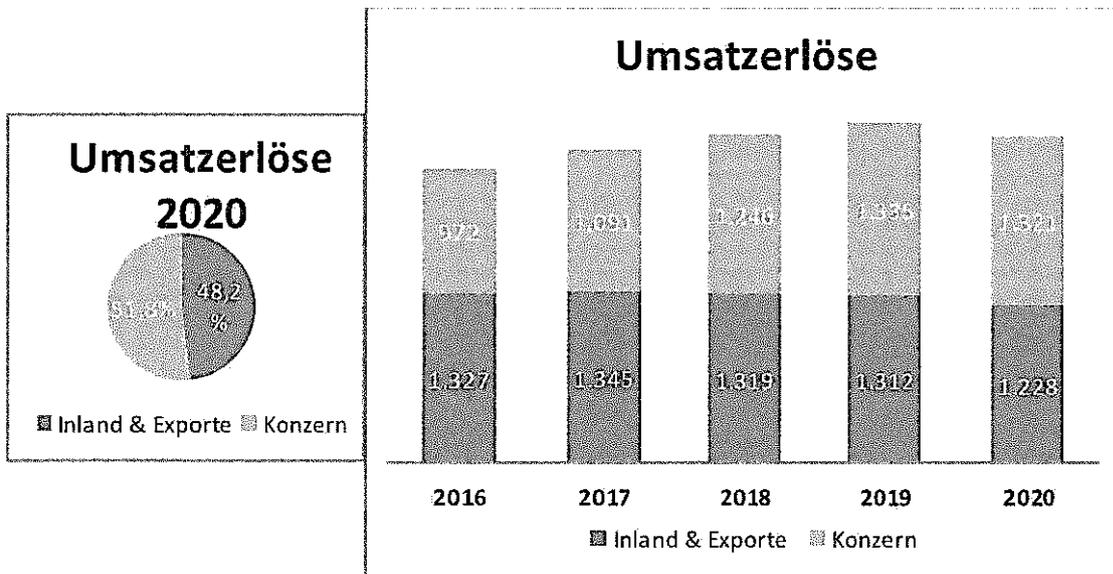
Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 96,4 Mio. € auf 2.550,0 Mio. € (-3,6 %) vermindert. Der Inlandsumsatz einschließlich des Anteils an Direktexporten verzeichnete insgesamt eine Reduzierung von 6,4 %. Eine Umsatzminderung (-8,5 %) wies der Geschäftsbereich **Health Care** aus. Dies resultiert insbesondere aus dem verminderten Absatz von Dentalprodukten aufgrund des Lockdowns im 2. Quartal 2020.

Der Kern-Geschäftsbereich **Safety & Industrial** (-0,2 %) konnte seinen Wachstumstrend nicht fortsetzen. Jedoch entwickelte sich der Produktbereich Personenschutz überdurchschnittlich gut; er gewinnt in der Industrie und auch bedingt durch die Covid-19-Pandemie im Krankenhausmarkt zunehmend an Bedeutung.

Der Geschäftsbereich **Consumer** (+0,5 %) zeigte insgesamt positive Wachstumsraten, bedingt durch zusätzliche Discounter-Umsätze. **Transportation & Electronics** (-10,8 %) konnte das Umsatzniveau nicht wie in der Vergangenheit ausbauen, nicht zuletzt bedingt durch den Lockdown im 2. Quartal 2020 und die Transformation in der Automobil-Industrie.

Das Geschäft mit 3M Schwestergesellschaften, das zum überwiegenden Teil Umsätze mit 3M Gesellschaften in Europa beinhaltet, weist einen gegenüber dem Vorjahr um 13,0 Mio. € entsprechend -1,0 % verminderten Umsatz aus. Diese Umsatzreduzierung ist insbesondere auf die pandemiebedingte schlechte Auslastung in den Produktionsstätten zurückzuführen. Der Anteil des Umsatzes mit Konzerngesellschaften an den gesamten Umsätzen erhöhte sich auf 51,8 % (Vorjahr: 50,4 %).

Umsatzstruktur Geschäftsjahr 2020/Umsätze 2016 bis 2020 in Mio. €



Insbesondere aufgrund gesunkener Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen reduzierten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. €. Im Berichtszeitraum hat sich der Materialaufwand im Wesentlichen aufgrund der verminderten Umsatzerlöse und im Übrigen aufgrund von einem geänderten Produkt-Mix und Preisänderungen um 123,3 Mio. € oder 7,5 % vermindert. Der **Personalaufwand** erhöhte sich moderat um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr. Gegenläufig haben sich die Abschreibungen entwickelt, die um 5,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** des Unternehmens haben sich auf 234,8 Mio. € (Vorjahr: 252,0 Mio. €) vermindert, insbesondere bedingt durch die Ausbuchung einer uneinbringlichen Intercompany-Forderung im Vorjahr.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** erhöhten sich um 61,9 Mio. € auf 210,1 Mio. €. Die Hauptursache liegt in dem positiven Saldo aus der Verrechnung der Zu- und Abschreibungen auf die Zeitwerte des Deckungsvermögens sowie der Verkaufserlöse aus Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen im Rahmen der Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Im Wesentlichen sind die im abgelaufenen Geschäftsjahr hier verrechneten Erträge und Aufwendungen aus Deckungsvermögen (per Saldo ein Ertrag von 242,3 Mio. € nach einem Ertrag von 185,1 Mio. € im Vorjahr) sowie die Zinszuführungen der Pensionsrückstellung (32,9 Mio. €, im Vorjahr 37,2 Mio. €) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich um 2,5 Mio. € auf 29,0 Mio. € vermindert. Die Abnahme des Steueraufwands trotz eines deutlich erhöhten Konzernjahresüberschusses ergibt sich im Wesentlichen aus den grundsätzlich erst im Zeitpunkt der Realisierung zu besteuern den Erträgen aus dem in den Pensionsverpflichtungen zu verrechnendem Deckungsvermögens.

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 48,7 Mio. € auf 1.407,2 Mio. €. Die Aktivseite ist insbesondere durch eine Erhöhung der Sachanlagen und den Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gekennzeichnet. Gegenläufig haben sich insbesondere die Vorräte entwickelt. Auf der Passivseite ist aufgrund des Konzernjahresüberschusses ein deutlich erhöhtes Eigenkapital zu verzeichnen. Zugleich haben sich die sonstigen Rückstellungen erhöht, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert wurden.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Berichtsjahr um insgesamt 61,1 Mio. € entsprechend 9,5 % erhöht. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich durch die planmäßige Abschreibung um 9,5 Mio. € vermindert. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 70,9 Mio. € resultiert insbesondere aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Zusammenhang mit Investitionen an den Standorten Hilden, Kamen und Wuppertal. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) beträgt nunmehr

50,2 % nach 47,5 % im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist zu 114,5 % durch das Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 100,0 %).

Das **Umlaufvermögen** hat im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 64,6 Mio. € auf 643,6 Mio. € abgenommen. Dabei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,1 Mio. € gesunken, gegenläufig sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 13,6 Mio. € gestiegen. Die Reduzierung bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 20,9 Mio. € ergibt sich überwiegend aus verminderten Steuererstattungsansprüchen. Bei den Vorräten hat sich ebenfalls eine Verminderung von 27,5 Mio. € auf 190,2 Mio. € ergeben. Diese resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf wesentlicher Teile der fertigen Erzeugnisse der Dyneon GmbH an die 3M EMEA GmbH. Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) beträgt nunmehr 45,7 % und verminderte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (52,1 %).

Der **Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von 51,0 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) ist im Wesentlichen ein aktivischer Überhang aus der Verrechnung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 165,6 Mio. € entsprechend 25,7 % auf 810,8 Mio. €. Die Steigerung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020. Im Verhältnis zu der erhöhten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 57,6 % (Vorjahr: 47,5 %).

Die **Rückstellungen** erhöhten sich per Saldo um insgesamt 24,4 Mio. € auf 423,4 Mio. €. Dabei haben sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 13,3 Mio. € vermindert. Die aufgrund eines niedrigeren Diskontierungssatzes angestiegenen Verpflichtungen wurden durch erhöhte Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen überkompensiert. Die sonstigen Rückstellungen haben um 37,3 Mio. € auf 219,9 Mio. € zugenommen. Die Erhöhung ist insbesondere auf neu gebildete Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich per Saldo um 141,2 Mio. € auf 172,8 Mio. € vermindert. Dies ist im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 150,0 Mio. € aufgrund der planmäßigen Rückzahlung eines Darlehns bedingt. Der Anteil der Verbindlichkeiten an der erhöhten Bilanzsumme beträgt 12,3 % (Vorjahr: 23,1 %).

Der deutsche 3M Konzern zeigte auch im Jahr 2020 eine stabile **Finanzlage**. Das Working Capital erhöhte sich um 75,3 Mio. € auf 333,9 Mio. €. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte der deutsche 3M Konzern zum Jahresende über ausreichend Liquidität.

Personal- und Sozialwesen

Die wichtigsten Ziele der Personalpolitik bei 3M in Deutschland sind es, sichere Arbeitsplätze zu bieten, sie optimal zu besetzen und den Mitarbeitern zu vermitteln, dass sie nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Menschen eine besondere Bedeutung haben. Ein personalpolitischer Meilenstein wurde mit der Einführung eines spezifischen Langzeitkonten-Modells zum 1. Mai 2013 erreicht. Dieses erlaubt es, die Lebensarbeitszeit flexibel zu gestalten. Das persönliche Konto kann entsprechend den Bedürfnissen in der jeweiligen Lebensphase verwendet werden – sei es für ein Sabbatical, etwa um eine ausgedehnte Reise zu unternehmen, oder für eine befristete Teilzeit, beispielsweise um Angehörige zu pflegen. Wer nicht bis zum gesetzlichen Renteneintritt arbeiten möchte, kann das Langzeitkonto für einen vorzeitigen oder gleitenden Ausstieg aus dem Berufsleben verwenden. Eine Besonderheit dabei ist die Kombinationsmöglichkeit mit den Altersteilzeit-Varianten, wodurch eine verlängerte Freistellung oder Teilzeitarbeit erreicht wird. Alle Modelle des Langzeitkontos werden großzügig vom Unternehmen bezuschusst. Mit immer neuen Konzepten wie diesem hält das Unternehmen seine Personalpolitik, ein gewachsenes und bewährtes System, stets auf höchstem Niveau. Bis zum 31. Dezember 2020 haben 81,8 % der anspruchsberechtigten Beschäftigten ein solches Langzeitkonto eröffnet. Insgesamt wurden bis zu diesem Stichtag 92,2 Mio. € eingezahlt.

Die 3M Deutschland GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften beschäftigt durchschnittlich 6.044 (Stand 31.12.2020) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland.

Die Berufsausbildung hat bei 3M in Deutschland seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert, und sie genießt einen hervorragenden Ruf. Die Zahl der Auszubildenden und dualen Studenten blieb im Geschäftsjahr 2020 auf einem stabilen Stand von 242 jungen Menschen. Ihnen ermöglicht das Unternehmen an 10 Konzern-Standorten mit einer qualifizierten Ausbildung in 16 Ausbildungsberufen sowie acht dualen Studiengängen einen fundierten Einstieg in die Arbeitswelt.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor von 3M in Deutschland ist es, das Lernen in der Organisation zu kultivieren und die Beschäftigten in ihrem Bestreben zu unterstützen, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Im Berichtsjahr wurde das Ziel stark vorangetrieben, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen individuellen Entwicklungsplan mit seinem Vorgesetzten vereinbart und verfolgt. Grundlagen für jeden Entwicklungsplan sind die Festlegung von Maßnahmen, die während der beruflichen Tätigkeit stattfinden, die Definition von Entwicklungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen und das „formale Lernen“, beispielsweise in Form von Schulungen. Das breitgefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen wird kontinuierlich aktualisiert. Es reicht von Qualifizierungsprogrammen für gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kernkompetenz-Trainings bis zu anspruchsvollen Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte.

Produktion

Im Unternehmensbereich „Manufacturing“ lag das Volumen 2020 um 9,4 % unter dem Vorjahr.

Das Werk Seefeld (Zahnmedizin) hatte einen Rückgang des Volumens um 17,8 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Verursacht wurde dieser Rückgang durch die pandemiebedingte weltweite Schließung von Zahnarztpraxen in den Monaten März bis Juni. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 eine deutliche Erholung.

Das Werk Wuppertal hatte im Vergleich zum Vorjahr ein um 6,0% reduziertes Volumen, insbesondere durch den Rückgang des Volumens im medizinischen Markt. Der Ausbau der Kapazität für Dialyse-Membranen, der in Stufen vorgenommen wird, ist aufgrund weniger starken Wachstums bis auf Ende 2021 verlängert worden. Im Bereich der Oxygenations-Membranen wurde aufgrund der Vollausslastung eine Erweiterung der Kapazität vorangetrieben, welche im Geschäftsjahr 2021 in Produktion geht.

Das Werk Hilden zeigte 2020 pandemiebedingt ein um 4,3 % geringeres Volumen als 2019. Durch die gleichzeitige Reduzierung der Beschäftigungszahl konnte die Effizienz gesteigert werden. Der Ausbau weiterer neuer Fertigungsanlagen zur Folienherstellung soll in mehreren Schritten bis 2022 erfolgen. Des Weiteren wurde am Standort eine Investition zur Maskenfertigung zwecks Pandemiebekämpfung vorangetrieben. Die Maschinen sind Anfang 2021 in die Produktion gegangen.

Das Volumen im Werk Kamen zeigte 2020 ein um 3,0% geringeres Volumen als 2019, im Wesentlichen bedingt durch die Covid-19 Situation. Neue Fertigungsanlagen für medizinische Produkte, insbesondere Transparentverbände, sind im Zeitplan. Zusätzlich wurde mit den Planungen für weitere Investitionen in den Jahren 2021 und 2022 begonnen.

Das Volumen im Werk Kempten ist im Vergleich zum Vorjahr Corona bedingt um 17,0 % gesunken. Nahezu alle Geschäftsfelder waren gleichermaßen vom starken Volumentrückgang betroffen, insbesondere die Produkte für abrasive Anwendungen im Bereich der Öl- und Gasförderung und im Bereich der Automobil-Industrie. Einzig im Bereich der Produkte auf Basis von Bornitrid für die Verpackungsindustrie konnte das Volumen auch dank einer Produktneuentwicklung etwas gesteigert werden.

Das Volumen im Werk Gendorf ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% gesunken. Hauptgrund waren zwei sehr schwache Quartale (2 und 3) bedingt durch die Corona Pandemie. Der Fokus der Investitionen liegt derzeit in der Produktivitätssteigerung durch den weiteren Ausbau der Anlagen sowie in der Entwicklung neuer Produkte im Bereich der Brennstoffzellen und der Energiespeicherung. Ein Konzept zur weiteren Emissionsreduzierung in Verbindung mit dem Bau einer neuen Verbrennungsanlage ist in der Entwicklung.

Das Volumen im Werk Bad Essen ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,1% gesunken. Hauptursache dafür war 2020 die Coronakrise. Speziell im 2. Quartal ist das Auftragsvolumen um ca. 50% gesunken. Hinzu kommt, dass das Geschäft im Bereich der innenliegenden Zahnspange weiterhin generell rückläufig ist.

Die Werke der Wendt GmbH zeigten eine Volumenreduzierung von 31 % gegenüber 2019. Der Volumenrückgang resultiert aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Automobilindustrie – bedingt durch die Covid-19 Pandemie.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2020 investierte die 3M Company, USA, weltweit rund 1,9 Mrd. US-Dollar in Forschung und Entwicklung. Außerhalb der USA ist Deutschland größter Forschungsstandort des Unternehmens. An den Standorten Burgkirchen, Hilden, Kempten, Neuss, Seefeld und Wuppertal verfügt 3M über anerkannte Forschungseinrichtungen, die einen bedeutenden Anteil an den entsprechenden weltweiten Investitionen auf sich vereinen.

Das Customer Technical Center am Standort Neuss ist das größte europäische 3M Technologiezentrum. Es ermöglichte der 3M Deutschland bis zum Corona Lockdown im März zudem, dort rund 1.327 interessierte Besucher zu empfangen und so der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden Rechnung zu tragen. Teil des Technologiezentrums ist das „Customer Inspiration Lab“, in dem Kunden eine Vielzahl von Produkten erproben und gemeinsam mit 3M Forschern und Entwicklern neue Problemlösungen erarbeiten können. Im Rahmen von Europäischen Programmen wurden zudem verschiedene Webinare für deutsche Kunden erfolgreich durchgeführt.

Wie schon im vergangenen Jahr fand auch im Sommer 2020 der große einwöchige 3M Sommer-Hackathon statt. Bedingt durch die Pandemie fand der Hackathon virtuell statt, was der Attraktivität und dem Ergebnis aber keinen Abbruch tat: in 20 Ländern mit mehr als 1000 Teilnehmern aus den 3M Forschungslaboren, den Geschäftsbereichen sowie vieler Studenten und einiger Kunden arbeiteten über 100 Teams intensiv an Lösungen für Kunden, setzten Ideen um und lernten neue Technologien. Durch den agilen Ansatz des Hackathons mit freier Themenwahl, Selbstorganisation, spielerischer Herangehensweise und vor allem Spaß in der Zusammenarbeit konnten zahlreiche neue Produktideen und Forschungsthemen identifiziert werden. Es kamen insbesondere digitale Technologien wie künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Modellierung/Simulation, Datenanalyse, Computer Vision sowie Cloud Anwendungen zum Einsatz.

Die Innovationskraft, dokumentiert durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, bleibt ein Schlüsselfaktor für das organische Wachstum bei 3M. Weiterhin

richtungweisend ist die „New Product Introduction“-Initiative, die eine zeitnahe und systematische Produktentwicklung und Markteinführung neuer Produkte gewährleistet. Ein wesentliches Element ist dabei die enge Verzahnung zwischen den Labors und den operativen Geschäftsbereichen. Diese Vorgehensweise ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von 3M; sie wird auch extern als treibende Kraft wahrgenommen und erfährt immer wieder Anerkennung.

In den operativen Segmenten konnten innovative Angebote für die 3M Kunden in Deutschland entwickelt werden, mit denen sich das Unternehmen im Wettbewerb differenziert. Dazu zählt die 3M™-Speedglas™ Automatik-Schweißmaske G5-02. Die speziell für das WIG-Schweißen entwickelte Schweißmaske verfügt über die erste gebogene Blendschutz-Kassette der Welt.

Im Bereich Elektromobilität nutzt 3M existierende Konzerntechnologien und passt diese speziell für den Einsatz in elektrisch angetriebenen Fahrzeugen an. Im Jahr 2020 wurde das 3M™ thermally conductive pad 5590H in verschiedenen Varianten den Automobilherstellern zugänglich gemacht. Seitdem wird es in Antriebsbatterien von KFZ und Nutzfahrzeugen (LKW) zum Thermomanagement eingesetzt und ermöglicht so eine größere Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterie.

Im sehr schnell wachsenden Bereich Automotive Electrification hat 3M im Jahr 2020 eine neue reibwerterhöhende Lösung vorgestellt. Die Herausforderung, hohe Drehmomente zu übertragen oder Schraub- oder Klemmverbindungen auf engstem Raum gegen Scherkräfte zu sichern, erfordert intelligente und zuverlässige Verbindungslösungen. 3M™ Friction Shim erfüllen diese scheinbar widersprüchlichen Anforderungen indem sie die Reibung in Schraub- oder Klemmverbindungen erheblich erhöhen. Damit lassen sich die Herausforderungen im Bereich Elektro- oder Hybridauto problemlos meistern.

Der deutsche 3M Konzern ist gut aufgestellt, um sich auch im künftigen Wettbewerb mit den besten Produkten und Dienstleistungen zu positionieren und seine führende Rolle bei der Entwicklung und Nutzung nachhaltiger Technologien in den verschiedenen Segmenten zu festigen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei 3M Tradition. Nachhaltiges Handeln ist als Maßstab für alle Beschäftigten in den Unternehmenswerten verankert und wird als Konzept beständig weiterentwickelt: Bereits im Jahr 1975 startete das Unternehmen sein Umwelt-Programm „Pollution Prevention Pays“ – „Umweltschutz zahlt sich aus“ – und hat damit bis heute mehr als 2,5 Millionen Tonnen an Schadstoffen vermeiden können. Das Programm gilt als Musterbeispiel für erfolgreichen Umweltschutz in der Industrie. Seit 1988 definiert 3M weltweit gültige, quantitative Ziele für die Verringerung von Emissionen in Wasser, Luft und

Boden, die laufend aktualisiert werden. Programme zur wechselnden effizienteren Nutzung von Rohmaterialien und Energie ergänzen diese Strategie.

Dabei verbinden 3M und ihre Tochterunternehmen alle Aktivitäten mit dem Anspruch, über gesetzliche Anforderungen hinaus nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Was 1975 mit Abfall- und Emissionsvermeidung begann, ist heute ein ganzheitlicher Ansatz für mehr Nachhaltigkeit in einem erweiterten Sinn. Umwelt, Ökonomie und Gesellschaft werden dabei als gleichberechtigte Elemente angesehen. Im Einklang mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen basieren die Nachhaltigkeitsziele von 3M daher auf drei Säulen:

- Wissenschaft für den Klimaschutz (Science for Climate)
- Wissenschaft zur Förderung der Kreislaufwirtschaft (Science for Circular)
- Wissenschaft in gesellschaftlichem Engagement (Science for Community)

Diese bewusst weit gefassten Aufgabenfelder finden sich in der „Every Life Ambition“ des Unternehmens wieder. Gemeinsam mit den Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Behörden engagiert sich 3M weltweit und auf lokaler Ebene für einen wissenschaftlich fundierten Ansatz zur Lösung globaler Aufgaben und zur Verbesserung des Lebens: „Improving every life.“

Nachhaltigkeit in der Pandemie

Die besonderen Herausforderungen durch Covid-19 waren 2020 ein Gradmesser für die Ernsthaftigkeit dieses Anspruchs. Flexibilität und Innovationen als zentrale Elemente einer nachhaltigen Strategie bewährten sich in der Ausnahmesituation einer globalen Pandemie. So steigerte 3M die Produktion von kurzfristig stark nachgefragten Produkten mit Pandemiebezug wie persönlicher Schutzausrüstung signifikant. Zudem arbeitet 3M ganz im Sinne von „Science for Circular“ an einer Aufbereitungsmethode für benutzte Masken und produziert in den USA in einem Zero-Waste-Prozess sogenannte Face Shields aus den Produktionsüberschüssen der Schutzmaskenherstellung. Innovative Technologien des Unternehmens wie spezielle Membranen kommen in der intensivmedizinischen Betreuung schwer erkrankter Covid-19-Patienten zum Einsatz. In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Händlern, Regierungen und medizinischen Stellen stellt 3M zudem sicher, dass medizinische Produkte und Schutzausrüstungen dorthin gelangen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Besonders wichtig im Kontext von Covid-19 ist für das Unternehmen auch das konsequente Vorgehen gegen Produktfälschungen, Preismissbrauch oder Betrug.

Grüne Energie, Technologien und Produkte für das Klima

2018 gab 3M auf der UN-Klimakonferenz bekannt, alle neuen Produkte auf Nachhaltigkeit auszurichten. 2019 trat das Unternehmen der globalen Nachhaltigkeitsinitiative RE100 aus 165 namhaften Global Playern bei. In Übereinstimmung mit den Zielen dieser Initiative setzt 3M bei der eigenen Energieversorgung konsequent auf Öko-Strom und wird seine Werke und Niederlassungen bis zum Jahr 2050 weltweit komplett auf erneuerbare Energien umstellen. Für 3M bedeutet dies schon jetzt: Lokale Energieteams an allen Standorten und bei zentralen Unternehmensfunktionen beschäftigen sich intensiv mit der Optimierung der Energieversorgung unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Dazu gehört neben der Verwendung von erneuerbaren Energien aus eigenen oder externen Quellen auch die Steigerung der Energieeffizienz. So wurde 2020 am Standort Hilden durch eine Analyse der Werks-Infrastruktur in Bezug auf sämtliche Verbräuche die Energieeffizienz gesteigert und der CO₂-Ausstoß um 840 Tonnen gesenkt. Ein ähnliches Projekt am Standort Kamen soll den CO₂-Ausstoß bis 2025 um 2000 Tonnen mindern. Am Standort Landsberg deckt eine 160 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage bereits heute 30 Prozent des Infrastruktur-Strombedarfs und sorgt für eine Minimierung des CO₂-Ausstoßes um 16 Tonnen. Weitere, weitaus größere Photovoltaik-Projekte sind für die 3M Werke Hilden und Kamen geplant und sollen 2021 bzw. 2022 an den Start gehen.

Bei den erneuerbaren Energien ist schon 2025 ein wichtiges Etappenziel vorgesehen. In diesem Jahr will 3M weltweit 50 Prozent des benötigten Stroms aus „grünen“ Quellen beziehen. In Deutschland ist das Ziel sogar noch ehrgeiziger: Hier soll der Strom bereits 2021 zu 75 Prozent aus erneuerbaren Energien von Quellen im deutschsprachigen Raum kommen.

Produkte von 3M liefern wichtige Impulse für mehr Nachhaltigkeit. So sorgt die Folie 3M Thinsulate Climate Control Window Film nahezu unsichtbar für weniger Wärmeabstrahlung an den Fensterflächen von Gebäuden und trägt damit zu einem effizienten Energiekonzept bei: Im Sommer weist sie die Wärme erzeugende Infrarot- und UV-Strahlung ab, im Winter hält sie die Wärme im Innenraum.

Im Automobilbau sorgen Produkte und Technologien von 3M ebenfalls für mehr Nachhaltigkeit. So finden die vielseitigen 3M Glass Bubbles auch in der Fahrzeugherstellung Verwendung, wo sie helfen, bei Kunststoffteilen im Innenraum, der Karosserie oder als Dichtmasse Gewicht – und damit Kraftstoff – einzusparen. Für vollelektrisch betriebene und Hybrid-Fahrzeuge verbessert 3M Battery Enhancement Material die Leistungsausbeute oder den Rekuperationsprozess der Batterien. Das flexible Material ermöglicht die thermische Isolation auch in kleinen, engen Bereichen des Batteriepacks, steigert damit die Effizienz und senkt den Stromverbrauch.

Soziale Verantwortung

Auch 2020 engagierte sich 3M konkret im gesellschaftlichen Umfeld an den Standorten. So freuten sich die Betreiber der örtlichen Lebensmittel-Tafeln in Meerbusch und Niederstetten über eine Weihnachtsgeschenke-Aktion von 3M Mitarbeitern für Bedürftige. Auch die sportlichen Aktivitäten bei der jährlichen Familienolympiade am deutschen Hauptsitz in Neuss wurden von 3M unterstützt.

3M strebt Vielfalt im Management an und möchte die gesellschaftliche Wirklichkeit gezielt innerhalb des Unternehmens abbilden. 2016 wurde die Arbeitsgruppe „Diversity & Inclusion“ zu diesem Zweck etabliert. In ihr werden cross-funktional Vorschläge erstellt mit dem Ziel, jeden Einzelnen unabhängig vom Geschlecht und Alter zu fördern und zu entlohnen. Zur an den gesellschaftlichen Realitäten orientierten Unternehmenskultur gehört es auch, nach Möglichkeit mehr Menschen mit Behinderung zu beschäftigen und Migranten zu integrieren.

Die Sicherheit und der Schutz der eigenen Mitarbeiter hat für 3M von jeher Priorität. Unter den Bedingungen von Covid-19 nahm dieses Thema 2020 einen noch höheren Stellenwert ein. So setzt 3M unternehmensweit für die Dauer der Pandemie in vielen Bereichen auf flexible Lösungen. Bereits seit Anfang der Pandemie arbeiten die 1.600 Beschäftigten der Neusser 3M Zentrale deshalb von Zuhause, und auch die anderen Standorte verzichten für die Mitarbeiter - wenn möglich - auf eine Präsenzpflcht. Informationen und Covid-19-Updates für alle Mitarbeiter gibt es dabei auch auf Distanz; die regelmäßigen digitalen und interaktiven Informationsveranstaltungen werden gut angenommen. Im Durchschnitt nehmen daran jeweils rund 1.000 Mitarbeiter teil. Mit dem „Project ZERO“ hat das Unternehmen zudem eine interne Awareness-Kampagne ins Leben gerufen, um Infektionen am Arbeitsplatz zu vermeiden. Alle diese Maßnahmen haben Modellcharakter, wie das Interesse der öffentlichen Verwaltung an der 3M Strategie im Umgang mit Covid-19 am Hauptsitz in Neuss belegt. 3M gibt die gemachten Erfahrungen in Bezug auf Organisation und Schutzmaßnahmen im persönlichen Austausch mit der öffentlichen Verwaltung und auch gegenüber weiteren Interessenten gerne weiter.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem World Economic Outlook Update (WEO Update) von Januar 2021 für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 5,5% für das Jahr 2021. Der IWF rechnet für alle Regionen mit einer Normalisierung der Wirtschaft aufgrund der in vielen Ländern begonnenen Impfungen gegen das Coronavirus. Auch die Konjunkturprogramme einiger großer Volkswirtschaften tragen zur Erholung bei.

Für den Euroraum geht der IWF von einem Anstieg des BIP im Jahr 2021 um 4,2% aus, darin enthalten ist ein BIP-Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,5%.

Als wesentliche Chancen für die Weltwirtschaft nennt der IWF in seinem WEO Update - neben stärkerer fiskalpolitischer Unterstützung – insbesondere weitere Fortschritte bei der Herstellung und dem Vertrieb von Impfstoffen gegen das Coronavirus sowie der Wirksamkeit von Therapien. Hierdurch dürfte sich die Erwartung an ein schnelleres Ende der Pandemie erhöhen, wodurch sich das Vertrauen von Unternehmen und privaten Haushalten verbessern dürfte. Dies könnte aus Sicht der IWF zu einem stärkeren Konsum, höheren Investitionen und einer spürbareren Erholung der Beschäftigung führen.

Wesentliche Risiken sieht der IWF in einer verzögerten Eindämmung der Covid-19 Pandemie durch die sich ausbreitenden Virusmutationen oder langsamer als erwartet eintretende Fortschritte bei medizinischen Maßnahmen. Dadurch könnten die Hoffnungen auf ein relativ schnelles Ende der Pandemie gedämpft und das Vertrauen der Wirtschaftsteilnehmer geschwächt werden. Auch ein vorzeitiges Entziehen staatlicher Hilfen könnte zu einer steigenden Zahl von Unternehmensinsolvenzen und zu einer Verschärfung sozialer Unterschiede führen.

| Eckdaten der Prognose für Deutschland | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Reales Bruttoinlandprodukt | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | 0,6 | -4,9 | 3,7 | 3,9 |
| Verbraucherpreise | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | 1,4 | 0,5 | 2,4 | 1,7 |
| Lohnstückkosten | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | 3,2 | 4,2 | -0,6 | 0,3 |
| Arbeitslosenquote in BA in % | | | | |
| | 5,0 | 5,9 | 5,7 | 5,2 |

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, 2021 und 2022
Prognose der Institute

Entwicklung im deutschen 3M Konzern

| | Plan 2021 | Ist 2020 | Ist 2019 | Veränderung in % | |
|------------------------------|--------------|-------------|-------------|------------------|-----------------|
| | Mio € | Mio € | Mio € | 2021 vs 2020 | 2020 vs 2019 |
| Umsatzerlöse | 2.722 | 2.550 | 2.646 | 6,8% | -3,6% |
| davon mit verbundenen | | | | | |
| Unternehmen | 1.412 | 1.321 | 1.335 | 6,9% | -1,0% |
| davon mit Dritten | 1.309 | 1.229 | 1.312 | 6,6% | -6,4% |

Der deutsche 3M Konzern ist in der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2020 von einem operativen Umsatzwachstum auf dem Niveau der letzten Jahre ausgegangen. Die Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2020 zeigte jedoch bereits die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Dadurch bedingt konnten lediglich Produkte im Personenschutzbereich Wachstum ausweisen. Insgesamt ging der deutsche 3M Konzern Anfang Juli 2020 von einer Umsatzreduzierung um 11,8 % für das Geschäftsjahr 2020 aus. Der Ausblick des Vorjahres wurde damit deutlich übertroffen. Die strukturellen Verbesserungen und optimierten Prozessabläufe bleiben unverändert ein zentrales Element in der Strategie, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu verbessern, und sie bilden eine solide Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum mit Dritten. Die Covid-19-Pandemie ist noch nicht unter Kontrolle. Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind entsprechend noch nicht absehbar. Weltweit werden von den Regierungen Hilfsprogramme geschnürt, um die finanziellen Schäden zu schmälern. Dementsprechend sind die finanziellen Folgen für uns spürbar, aber nicht existenziell, aufgrund der Vertragssituation mit der EMEA GmbH.

Die Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2021 zeigte jedoch bereits eine deutliche Erholung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Insgesamt geht der deutsche 3M Konzern nach aktueller Schätzung von einem Umsatzwachstum um 6,8 % für das Geschäftsjahr 2021 aus.

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen ergeben sich für den deutschen 3M Konzern insbesondere durch die stetige Entwicklung von neuen Produkten und durch die ständige Verbesserung der ca. 55.000 Produkte im Portfolio, die den Ruf von 3M begründen, zu den innovativsten Unternehmen weltweit zu gehören. Die enorme Produktpalette basiert auf 51 Technologieplattformen, welche die Herstellung von Klebstoffen, Vliesmaterialien, Folien sowie optischen und Filter-Produkten ermöglichen. Daneben wird die erfolgreiche Einführung neuer Produkte durch Kombinationen der Basistechnologien ermöglicht – viele von ihnen maßgeschneidert auf den speziellen Bedarf der Anwender. Die stringente Ausrichtung auf zukunftssträchtige Technologien und Produkte, angepasste oder neu eingeführte

Vertriebsstrategien in einzelnen Geschäftsbereichen, die Schaffung neuer Service-Angebote aufgrund von spezifischen Kundenanforderungen sowie die Ergänzung der Produktpalette durch zielgerichtete einzelne Akquisitionen stimmen uns zuversichtlich, auch in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität weitere Marktanteile von den Wettbewerbern zu gewinnen. Damit soll zugleich die eigene Stellung gefestigt bzw. weiter ausgebaut werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Insgesamt sind aus gesamtwirtschaftlicher Sicht für den deutschen 3M Konzern nach heutigen Erkenntnissen keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Im Folgenden werden grundsätzliche Geschäftsrisiken dargelegt, die jedoch aufgrund der Vertragssituation überwiegend auf die 3M EMEA GmbH verlagert wurden.

Risiken aus der Änderung des Geschäftsmodells: Die Funktionsverlagerung im Jahr 2014 und die Angemessenheit der Verrechnungspreise seit dem Zeitpunkt der Einführung des neuen Geschäftsmodells wurden im Rahmen einer Betriebsprüfung überprüft. Die 3M Deutschland GmbH und die Dyneon GmbH haben sich durch Abschluss einer tatsächlichen Verständigung mit der Finanzverwaltung für die Jahre bis einschließlich 2014 geeinigt. Für die Jahre 2015 bis 2020 haben die Gesellschaften eine verbindliche Zusage über die Margen erhalten. Die Margen für diese Jahre betragen für Tätigkeiten im Rahmen des Manufacturing-Agreements 6,5 % auf die zugrunde zu legenden Kosten und für die Vertriebsfunktion 2,5 % der Nettoumsätze mit Dritten. Der Geschäftsbereich „Membrana“ wurde im August 2018 in das Geschäftsmodell der 3M Deutschland mit der 3M EMEA GmbH eingebunden. Der Geschäftsbereich „Membrana“, wie auch der Geschäftsbereich „ESK“ der 3M Deutschland (eingebunden in 2017) waren nicht Gegenstand dieser Verständigung und unterliegen daher noch einer steuerlichen Überprüfung.

Die Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und Energiesektor (**Beschaffungsmarktrisiken**) werden durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise an die 3M EMEA GmbH ausgeglichen. Gleichzeitig sollen diese Effekte durch weitere Produktivitäts-Fortschritte basierend auf der Anwendung der Lean-Six-Sigma-Methodik minimiert werden.

Branchenrisiken: Ein spezielles Branchenrisiko besteht für den deutschen 3M Konzern nicht, da das Produktportfolio weit gefächert ist und insofern bereits selbst eine Risikoabsicherung darstellt.

Finanzielle Risiken: Im deutschen 3M Konzern bestehen geringe finanzielle Risiken aus Währungskurs-Schwankungen, da nur ein kleiner Teil der Produkte von der Muttergesellschaft aus den USA bezogen wird. Mit gezielten Preiserhöhungen und durch Ausschöpfung von Kosteneinsparungs-Möglichkeiten werden diese Effekte minimiert. Aufgrund von Konzernrichtlinien ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ausgeschlossen, so dass sich entsprechende finanzielle Risiken nicht ergeben.

Da innerhalb Europas – mit Ausnahme von Großbritannien – das Währungsrisiko durch den einheitlichen Euro-Raum weitgehend ausgeschlossen ist, kann davon ausgegangen werden, dass durch die derzeitige Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung des deutschen 3M Konzerns zu erwarten ist. Als Folge der weltweiten Unsicherheiten an den Finanzmärkten können sich aufgrund von Marktwertschwankungen Risiken bei der Bewertung des zweckgebundenen Pensionsvermögens ergeben. Diesen Risiken begegnet der deutsche 3M Konzern insbesondere durch eine sehr langfristige und diversifizierte Anlagestrategie.

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Der deutsche 3M Konzern begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfte-Programme, die sicherstellen, dass qualifizierte Kandidaten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, um künftige Vakanz in Schlüsselpositionen bestmöglich zu besetzen. Ferner trägt der gute personalpolitische Ruf von 3M in Deutschland mit seinen markt- und leistungsgerechten Vergütungsstrukturen und hervorragenden Sozialleistungen dazu bei, dass derzeit keine Personalrisiken aus den genannten Sachverhalten gesehen werden.

Produktionsrisiken werden insbesondere über Kennzahlen der Durchlaufzeit und Durchlaufstetigkeit permanent kontrolliert. Hierdurch werden die Kapitalbindung durch Vorräte und das Abwertungsrisiko der Bestände gesenkt. Weiteren möglichen Risikopotenzialen wird durch Anwendung der Lean-Six-Sigma-Methodik an allen Produktionsstandorten begegnet.

Umweltrisiken: Die deutsche 3M Konzern ist unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften unterworfen, die in kurzen Abständen geändert sowie konstant weiterentwickelt und ggf. verschärft werden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien und Gefahrstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Hierunter fallen Vorschriften bezüglich der Verunreinigung von Luft, Gewässern und Boden sowie der Abfallentsorgung, die in jüngster Zeit durch die Gesetzgebung verschärft wurden, insbesondere in der EU. Darüber hinaus sind für die Standorte und Betriebe des deutschen 3M Konzern Genehmigungen unterschiedlicher Art erforderlich, deren Auflagen erfüllt werden müssen. Zur Anpassung an neue Vorschriften waren in der Vergangenheit Investitionen notwendig, es ist davon auszugehen, dass dies auch künftig so bleiben wird.

IT-Risiken/ Cyber-Risiken:

Es könnten sich technische Fehler oder Ausfälle unserer IT-Systeme negativ auf unsere Produktion und damit auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken. Zum Schutz vor IT- und Cyber-Risiken haben wir eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Neben Sicherheitstrainings für Mitarbeiter gehören hierzu auch Sicherheitsmaßnahmen hinsichtlich der IT-Hardware.

Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung: Im Bereich Forschung und Entwicklung können insbesondere Budgetüberschreitungen und Fehlentwicklungen zu Risiken führen. Durch die konsequente Fortführung der „2X/3X“-Methodik (Phasen in der Produktneuentwicklung) können diese Gefahren bei 3M zeitnah minimiert werden.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind für den deutschen 3M Konzern derzeit nicht zu sehen.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems

Der deutsche 3M Konzern sieht sein Risikomanagement als integralen Bestandteil der Geschäftsführung. Ihr Risikomanagement-System greift grundsätzlich auf die im weltweiten 3M Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische lokale Elemente, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements erforderlich sind. Ein umfangreiches Planungswesen und die allgemeine bereichsinterne und bereichsübergreifende Reportingstruktur im 3M Konzern gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte der 3M Deutschland GmbH und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ein. Die Einhaltung dieser grundsätzlichen Vorgehensweise und die Sicherstellung der Einzelmaßnahmen werden durch regelmäßige, intensive Untersuchungen der (Konzern-)Innenrevision sichergestellt; daneben bedient sich 3M bei Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, der Unterstützung externer Dienstleister.

Dank an die Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitern für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Unternehmensziele.

Ein besonderer Dank gilt den Betriebsratsgremien für die konstruktive Zusammenarbeit und die Abschlüsse wichtiger Vereinbarungen.

Neuss, 2. Juni 2021
Die Geschäftsführer

Heinrich Brands

Dirk Lange

Oliver Leick

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

3M Deutschland GmbH, Neuss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------------|------------------|
| | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 54.675 | 60.827 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte | 13.885 | 17.236 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 0 | 7 |
| | 68.560 | 78.070 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 194.089 | 197.675 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 283.011 | 287.822 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 22.427 | 23.993 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 138.288 | 57.397 |
| | 637.815 | 566.887 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an assoziierten Unternehmen | 0 | 311 |
| 2. Beteiligungen | 2 | 0 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 28 | 30 |
| | 30 | 341 |
| | 706.405 | 645.298 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 63.824 | 62.739 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 65.781 | 68.930 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 60.644 | 86.054 |
| | 190.249 | 217.723 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 96.922 | 117.001 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 345.765 | 332.144 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 35 | 21 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 9.188 | 30.126 |
| | 451.910 | 479.292 |
| III. Wertpapiere | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 343 | 343 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.142 | 10.903 |
| | 643.644 | 708.261 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.137 | 4.656 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 51.044 | 302 |
| | 1.407.230 | 1.358.517 |

3M Deutschland GmbH, Neuss
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

| | 2020 | 2019 |
|---|------------------|------------------|
| | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 2.549.982 | 2.646.384 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -24.443 | -463 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 5.836 | 4.578 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Kursdifferenzen T€ 1.583; Vorjahr: T€ 623) | 7.172 | 14.753 |
| 5. Gesamtleistung | 2.538.547 | 2.665.252 |
| 6. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.450.645 | -1.571.770 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -71.560 | -73.748 |
| | -1.522.205 | -1.645.518 |
| 7. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -451.550 | -464.838 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 172.582; Vorjahr T€ 155.567) | -262.889 | -242.270 |
| | -714.439 | -707.108 |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -76.717 | -80.859 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Kursdifferenzen T€ 1.044; Vorjahr: T€ 1.247) | -234.786 | -252.042 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0; Vorjahr: T€ 583) | 0 | 583 |
| 11. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0 | 85 |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 210.116 | 148.171 |
| 13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | -60 |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 1; Vorjahr: T€ 1) | -4.446 | -1.017 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -28.993 | -31.488 |
| 16. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 167.077 | 95.999 |
| 17. Sonstige Steuern | -1.053 | -949 |
| 18. Konzernjahresüberschuss | 166.024 | 95.050 |
| 19. Auf das Mutterunternehmen entfallendes Konzernergebnis | 165.607 | 94.687 |
| 20. Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis | 417 | 363 |

Konzernanhang 2020

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die 3M Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Neuss und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HR B Reg. Nr. 1878).

Der Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH, Neuss, und der Konzernlagebericht wurden nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB – unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes – erstellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Die 3M Deutschland GmbH wendet grundsätzlich die gültigen Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) an, behält sich aber die Entscheidung über die Nichtanwendung in begründeten Einzelfällen vor.

Der Konzernabschluss ist in T€ aufgestellt. Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den §§ 266 bzw. 275 HGB gegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der 3M Deutschland GmbH, Neuss, als Konzernmuttergesellschaft die folgenden Gesellschaften:

| Name | Sitz | Direkter und indirekter Anteil in % |
|--|-------------|-------------------------------------|
| Vollkonsolidierte Gesellschaften | | |
| Dyneon GmbH | Burgkirchen | 100,0 |
| TOP-Service für Lingualtechnik GmbH | Bad Essen | 100,0 |
| Wendt GmbH | Meerbusch | 100,0 |
| 3M Real Estate Management GmbH ¹⁾ | Neuss | 100,0 |
| 3M Real Estate GmbH & Co. KG | Neuss | 94,4 |

¹⁾ Die 3M Real Estate Management GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der 3M Real Estate GmbH & Co. KG.

Die Anteile an der Chemtrix B.V., Geelen/Niederlande (24,96%), die bislang als at Equity konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurden im Jahr 2020 veräußert. Aus dem Verkauf entstand ein Gewinn in Höhe von T€ 118, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Die Wendt India Ltd., Bangalore/Indien, wird wegen weiterhin bestehender Veräußerungsabsicht gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für den Konzernabschluss nicht wesentlich und haben keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum Vorjahr.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch:

| Name | Sitz |
|-------------------------------------|-------------|
| Dyneon GmbH | Burgkirchen |
| TOP-Service für Lingualtechnik GmbH | Bad Essen |
| Wendt GmbH | Meerbusch |
| 3M Real Estate GmbH & Co. KG | Neuss |

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte entsprechend § 301 Abs.1 HGB für Erstkonsolidierungsfälle bis 2010 nach der Buchwertmethode und seitdem nach der Neubewertungsmethode.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Erwerbs-/Gründungszeitpunkt bzw. der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren – bei Altfällen – bzw. über 4 Jahren bei Erwerbsvorgängen nach dem Jahr 2010 bis 2014 abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der ESK (Anwachsung der ESK Ceramics GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. April 2015 auf die 3M Deutschland GmbH) wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen die 3M Deutschland GmbH oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen dieser Gesellschaften maßgeblich zu beeinflussen. Die Anteile der assoziierten Unternehmen werden auf der Grundlage der Buchwertmethode mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bilanziert. Die positiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt. Änderungen in den Beteiligungsquoten wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Buchwerte sämtlicher assoziierter Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 311) enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Nach dem im Jahr 2020 erfolgten Verkauf der Chemtrix B.V., Geelen/Niederlande verbleiben keine nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Ausleihungen sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Auf die Aktivierung eines aktiven latenten Steuerabgrenzungspostens aus den Einzelabschlüssen wurde wie im Vorjahr in Ausübung des nach § 274 Abs. 1 HGB bestehenden Wahlrechtes verzichtet.

Demgegenüber wurden aufgrund einer Konzernbewertungsanpassung infolge der nach Wegfall des § 308 Abs. 3 HGB (gemäß Artikel 54 EGHGB) im Konzernabschluss nicht mehr ansetzbaren steuerlichen Sonderposten passive latente Steuerabgrenzungsposten mit einem Steuersatz von 30,16 % gebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen der Zugänge im immateriellen Anlagevermögen und im Sachanlagevermögen erfolgten im Anschaffungsjahr pro rata temporis. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu € 250 (geringwertige Anlagegüter) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für alle abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens über € 250, deren Wert jedoch € 1.000 nicht übersteigt, wurde ein Sammelposten gebildet, der über den Zeitraum von insgesamt 5 Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben wird. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung beträgt für entgeltlich erworbene Software 3 bis 7 Jahre und für Geschäfts- oder Firmenwerte 4 bis 17 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig und linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Bauten beträgt die Nutzungsdauer in der Regel 15 bis 33 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 1 bis 20 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 12 Jahre.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten aktiviert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verpackungsmaterialien erfolgt anhand der sogenannten FIFO-Methode (first in - first out). Ferner wird den vorhersehbaren Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsausfallrisikos bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Flüssige Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen bzw. Einnahmen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Aktive latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziell nicht aktiviert wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren nahezu ausschließlich aus temporären Differenzen im Bereich Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge der 3M Deutschland GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aus Abschreibungsunterschieden beim Anlagevermögen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,16 %.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung, aus Langzeitkonten oder sogenannter „Flexibilisierungskonten“ aus einer Vereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit werden mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen verrechnet, soweit dieses ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dient. Bei einem Aktivüberhang des Deckungsvermögens wird dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31. Dezember 2020 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % / 1,0 % (Vorjahr: 1,75 % / 1,0 %) zugrunde gelegt.

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgt durch die projizierte Einmalbetragsmethode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2020 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %). Auch bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p.a. (Vorjahr: 3,0 %) unterstellt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,16 %.

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zu Bilanzposten - AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Kundenstämme

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 belaufen sich die Restbuchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf 13.885 T€. Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

- dem im Zuge eines Asset Deals zum 26. August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 11.504 T€),
- dem im Zuge eines Asset Deals zum 20. Dezember 2006 von der Cuno GmbH, Neuss, übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 372 T€) sowie
- dem im Zuge des Erwerbs des Geschäftsbetriebs „Futuro“ von der Beiersdorf AG, Hamburg, zum 1. Dezember 2008 entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 1.604 T€).

Die betriebliche Nutzungsdauer der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäftswerte. Diese repräsentieren insbesondere das 'Know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), das im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen wurden. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von 15 Jahren ausgeschöpft.

Die Restbuchwerte der in den immateriellen Vermögensgegenständen bilanzierten Kundenstämme belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 47.686 T€. Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

- dem im Zuge eines Asset Deals zum 26. August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommenen Kundenstamm (Restbuchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 46.551 T€, planmäßige lineare Abschreibung über 17 Jahre) sowie
- den im Zuge eines Asset Deals zum 1. Januar 2009 von der Aearo Limited, Poynton/Großbritannien, und der Peltor AB, Värnamo/Sweden, übernommenen Kundenstämme (Restbuchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 1.134 T€, planmäßige lineare Abschreibung über 15 Jahre).

Die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen Kundenstämme werden über den Zeitraum der voraussichtlichen Ausschöpfung der Ertragspotentiale von 15 bzw. 17 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte

In den Vorräten enthaltene Risiken infolge von Ungängigkeit, Schwund und sonstigen Bestandsdifferenzen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus konzerninternen Finanzierungen (245.212 T€, Vorjahr: 248.571 T€) sowie im Übrigen aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Forderungen wurden, soweit zulässig, um Verbindlichkeiten gleicher Art gekürzt.

Gegen die Gesellschafterin, 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, bestehen zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Wertpapiere

Die Anteile an verbundenen, nicht vollkonsolidierten Unternehmen, bei denen eine Veräußerungsabsicht besteht, stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

| | Eigenkapital | Ergebnis | Kapitalanteil / Stimmrechtsanteil |
|---------------------------------------|----------------------|---------------------|--|
| | T€ | T€ | in % |
| Wendt India Ltd., Bangalore/Indien | 14.634 ¹⁾ | 1.506 ¹⁾ | 39,87 |

¹⁾ Die dargestellten Werte betreffen den Jahresabschluss zum 31. März 2021.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen hauptsächlich Versicherungsprämien und Rentenzahlungen, soweit sie sich auf das Folgejahr beziehen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein aktiver Überhang aus der Verrechnung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen besteht zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 50.867 T€. Weiter betreffen 177 T€ das Treuhandvermögen zur Sicherung von sogenannten „Flexibilisierungskonten“ aus einer Vereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Erläuterungen zu Bilanzposten - PASSIVA

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert auf 154.921 T€. Die 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, besitzt 100% der Anteile.

Pensionsrückstellungen

Versorgungsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen in Einzel- und Kollektivzusagen aufgrund von unterschiedlichen Versorgungszusagen, die zum Teil aus einer Verschmelzung, einer Anwachsung und einem Asset Deal bei der 3M Deutschland aus Vorjahren resultieren.

Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.533.928 T€. Diese liegen um 235.250 T€ (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsverpflichtungen, der sich zum 31. Dezember 2020 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Die rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.533.928 T€ (Vorjahr: 1.356.412 T€) wurden mit dem Deckungsvermögen (1.398.530 T€, Vorjahr: 1.156.825 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Das zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Deckungsvermögen wurde als Contractual Trust Agreement klassifiziert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 628.547 T€ (Vorjahr: 625.062 T€).

Die sich aus den unterschiedlichen Pensionszusagen ergebenden Altersversorgungsverpflichtungen wurden mit den jeweiligen Deckungsvermögen verrechnet. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für einen Teil dieser Verpflichtungen ein Aktivüberhang des Deckungsvermögens in Höhe von 50.867 T€, der als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen wird. Unter den Pensionsrückstellungen werden 186.265 T€ für die Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen, für die nach Verrechnung mit dem jeweiligen Deckungsvermögen ein passivischer Überhang verbleibt.

Entsprechend der unterschiedlichen Pensionszusagen wird bei der Verrechnung der jeweiligen Aufwendungen und Erträge aus den Deckungsvermögen mit den Zinszuführungen verfahren. Für einen Teil der Verpflichtungen ergibt sich nach Verrechnung der Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Ertrag von 242,3 Mio. €) mit den Zinszuführungen (32,9 Mio. €) insgesamt per Saldo ein Ertrag von 209,4 Mio. €. Dieser ist im Finanzergebnis unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" ausgewiesen.

Für die übrigen Pensionszusagen ergibt sich nach Verrechnung der Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Ertrag von 54 T€) mit den Zinszuführungen (3.205 T€) insgesamt per Saldo ein Aufwand von 3.151 T€. Dieser ist im Finanzergebnis unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für sonstige Betriebssteuern 2015 bis 2020 (4.450 T€) sowie für Körperschaft- und Gewerbesteuer (12.803 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen in Höhe von 40.814 T€ (Vorjahr: 39.917 T€), Rückstellungen für Langzeitkonten 77.073 T€ (Vorjahr: 62.831 T€), ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 27.733 T€ (Vorjahr: 29.905 T€), Kundenboni in Höhe von 23.515 T€ (Vorjahr: 25.096 T€), Restrukturierung in Höhe von 23.438 T€ (Vorjahr 1.195T€) und übrige Rückstellungen in Höhe von 27.317 T€ (Vorjahr: 23.646 T€).

Die 3M Deutschland hat für ihre unbefristet beschäftigten Arbeitnehmer eine Gesamtbetriebsvereinbarung über ein Langzeitkontenprogramm abgeschlossen, um den Arbeitnehmern eine befristete Freistellung oder Reduzierung der individuellen Arbeitszeit während des aktiven Beschäftigungsverhältnisses oder unmittelbar vor Bezug der Altersrente zu ermöglichen. Dieses Langzeitkontenprogramm wird von 3M finanziell unterstützt. Insbesondere werden Urlaubsansprüche und ein 13. Monatsgehalt während der Freistellungsphase abgegolten sowie für Mitarbeiter, die sich für die Möglichkeit der Freistellung oder Teilzeit vor Bezug der Altersrente in Verbindung mit den Regelungen der Altersteilzeit entscheiden, eine Aufstockungszahlung in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts für die Altersteilzeitarbeit geleistet. Um älteren Mitarbeitern die Möglichkeit einer Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung zu ermöglichen, leistet 3M darüber hinaus noch weitere Zuschüsse in die Langzeitkonten der betreffenden Mitarbeiter.

Aus dem Langzeitkontenprogramm resultieren Verbindlichkeiten der 3M einerseits aus den auf den Langzeitkonten angesammelten Ansprüchen der am Programm teilnehmenden Mitarbeiter, zu deren Absicherung 3M entsprechend hohes Vermögen auf einen Treuhänder überträgt, der dieses Vermögen in Investmentfondsanteile

anlegt. Da die Fondsanteile dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus den Langzeitkonten dienen, stellt der beizulegende Zeitwert (120.461 T€) der Investmentfondsanteile Deckungsvermögen dar und wird mit den Schulden (Erfüllungsrückstand aus den Arbeitsverhältnissen, 197.534 T€) aus den Langzeitkonten verrechnet (77.073 T€). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 115.670 T€. Bei den an die Kursentwicklung der Investmentfonds gebundenen Guthaben auf den Langzeitkonten erfolgt keine Abzinsung der Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen, weil auf aktiven Wertpapiermärkten stets auch Barwertüberlegungen in die Kursentwicklung eingehen. Die Aufstockungsbeträge in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts im Zusammenhang mit Altersteilzeitarbeit, die sich für diejenigen Mitarbeiter ergeben, die sich für die Möglichkeit der Freistellung oder Teilzeit vor Bezug der Altersrente in Verbindung mit den Regelungen der Altersteilzeit entscheiden, wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2020 und einer pauschalen Restlaufzeit von 5 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 0,74 %. Der sich ergebende Zinsertrag in Höhe von 103 T€ wurde unter den Zinserträgen ausgewiesen.

Andererseits führen die Ansprüche der Mitarbeiter aus den Unterstützungsleistungen durch die 3M zu einer die angesammelten Ansprüche der Mitarbeiter übersteigenden ungewissen Verbindlichkeit der 3M (nicht durch Treuhandvermögen gedeckte Schulden). Die Zuschüsse für die älteren Mitarbeiter werden in Analogie zur Gewährung von Aufstockungsbeträgen zur Förderung des gleitenden Übergangs von Mitarbeitern in den Ruhestand als Abfindungen zur vorzeitigen Beendigung von Arbeitsverhältnissen sofort in voller Höhe aufwandswirksam zurückgestellt. Die Zuschüsse für jüngere Mitarbeiter haben Entlohnungscharakter und werden über den Zeitraum angesammelt, in dem vereinbarungsgemäß die zusätzliche Entlohnung in Form der Aufstockungsbeträge von den Arbeitnehmern verdient wird. Der langfristige Anteil der Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

| | Gesamt | Restlaufzeiten | | |
|--|---|---|-------------------------------|-------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr | davon mehr als 5 Jahre |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr)</i> | 0 <i>(150.000)</i> | 0 <i>(150.000)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i> | 53.602 <i>(47.028)</i> | 53.602 <i>(47.028)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(Vorjahr)</i> | 99.497 <i>(102.021)</i> | 99.497 <i>(102.021)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen <i>(Vorjahr)</i> | 3 <i>(7)</i> | 3 <i>(7)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |
| Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i> | 19.725 <i>(14.988)</i> | 19.725 <i>(14.988)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |
| Summe <i>(Vorjahr)</i> | 172.827 <i>(314.044)</i> | 172.827 <i>(314.044)</i> | 0 <i>(0)</i> | 0 <i>(0)</i> |

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber Gesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises. Sie resultieren mit 75.491 T€ (Vorjahr 74.191 T€) aus konzerninternen Finanzierungen sowie im Übrigen aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, um Forderungen gleicher Art gekürzt. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 7.929 T€ (Vorjahr 8.092 T€), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 T€ (Vorjahr T€ 499) und kreditorische Debitoren 4.611 T€ (Vorjahr: 4.016 T€) jeweils mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31.12.2020 bestehen kein passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die im Vorjahr ausgewiesenen Beträge betrafen abgegrenzte Lizenzerträge.

Passive latente Steuern

Aufgrund einer Konzernbewertungsanpassung infolge der nach Wegfall des § 308 Abs. 3 HGB (gemäß Artikel 54 EGHGB) im Konzernabschluss nicht mehr ansetzbaren steuerlichen Sonderposten wurden passive latente Steuerabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt T€ 170 (Vorjahr: T€ 234) gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden folgende Erlöse – die in Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden - unter den Umsatzerlösen ausgewiesen:

- Konzernumlagen für an verbundene Unternehmen erbrachte Buchhaltungs- und IT-Dienstleistungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie sonstige Serviceleistungen (258.729 T€; Vorjahr 255.804 T€)
- Kantineerlöse (1.128 T€; Vorjahr 1.851 T€)

| Aufgliederung nach Geschäftsbereichen | 2020 | 2019 | Veränderung |
|---|------------------|------------------|-------------|
| | T€ | T€ | % |
| Consumer Büro-, Haushalts- und Heimwerker-Produkte | 39.001 | 38.795 | 0,5 |
| Health Care Produktprogramme für Krankenhäuser, den niedergelassenen Bereich, die Zahnmedizin, Zahntechnik und Lebensmittelhygiene sowie medizinische Informationssysteme und Filtrationsprodukte | 343.388 | 375.269 | -8,5 |
| Safety & Industrial Sicherheits-, Arbeits- und Personenschutzprodukte, optische Folien, reflektierende Materialien für den Straßenverkehr und Folien für die Werbung, Klebesysteme, Schleifmittel und -systeme, Spezial-Chemikalien | 424.388 | 425.198 | -0,2 |
| Transportation & Electronics Produkte für die Automobilindustrie und Autoreparatur, Produkte für Energieversorgung, Telekommunikation und Elektronik | 421.692 | 472.596 | -10,8 |
| Inlandsumsatz einschließlich Direktexporten | 1.228.470 | 1.311.858 | -6,4 |
| Umsätze mit Konzerngesellschaften | 1.321.513 | 1.334.526 | -1,0 |
| Gesamtumsätze | 2.549.982 | 2.646.384 | -3,6 |

| Aufgliederung nach Regionen | 2020 | 2019 | Veränderung |
|------------------------------------|---------------|---------------|--------------------|
| | Mio. € | Mio. € | % |
| Deutschland | 1.051 | 1.137 | -7,6 |
| Übriges Europa | 1.055 | 1.078 | -2,2 |
| Nordamerika | 250 | 227 | 10,1 |
| Übriges Ausland | 194 | 204 | -4,9 |
| | 2.550 | 2.646 | -3,6 |

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.566 T€ (Vorjahr: 4.668 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen schwerpunktmäßig Aufwendungen für an die Gesellschaft weiterbelastete Serviceleistungen und Labor-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen.

Die Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 1.583 T€ (Vorjahr: 623 T€), die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 1.044 T€ (Vorjahr: 1.247 T€).

| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2020 | 2019 |
|---|----------------|----------------|
| | T€ | T€ |
| Zinserträge aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB | 209.439 | 147.819 |
| Erträge aus der Abzinsung sonstiger Rückstellungen | 103 | 216 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 574 | 136 |
| | 210.116 | 148.171 |

| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2019 | 2019 |
|--|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Zinsaufwendungen aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB | 3.151 | 0 |
| Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen | 525 | 529 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 770 | 488 |
| | 4.446 | 1.017 |

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der Veränderung der passiven latenten Steuern resultiert ein Ertrag in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 471 T€).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen für Vorperioden in Höhe von 2.610 T€ (Vorjahr: 749 T€) enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte im Berichtsjahr 2020 durchschnittlich 6.044 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.171).

| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 2020 | 2019 | Veränderung % |
|-----------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Produktion und Logistik | 3.825 | 3.931 | -2,7 |
| Technik und Labor | 782 | 780 | +0,3 |
| Vertrieb | 1.032 | 1.059 | -2,5 |
| Verwaltung | 405 | 401 | 1,0 |
| | 6.044 | 6.171 | -2,1 |

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephanie Albrecht
Bezirksleiterin der IG BCE, Düsseldorf
Gewerkschaftsvertreterin (bis 31. Oktober 2020)

Gert Behling
Direktor Produktion und Ingenieurwesen i. R.

Peter Engel
Betriebsratsvorsitzender Dyneon GmbH
Arbeitnehmersvertreter

Günter Gressler
Area Vice President West Europe, Middle East & Africa i. R.
Aufsichtsratsvorsitzender

John Jackson
Technical Director i.R.

Josef Mrozek
Personal- und Arbeitsdirektor i.R.

Natalie Mühlenfeld
Bezirksleiterin der IG BCE, Düsseldorf
Gewerkschaftsvertreterin (seit 16. Dezember 2020)

Theo Nöcker
Finanzdirektor i.R.

Michael Peters
Direktor Commercial Excellence und Business Services i.R. (seit 1. Februar 2020)

Stephan Rahn
General Manager Brand & Communications EMEA

Thomas Sautner
Betriebsratsvorsitzender Standort Seefeld / Landsberg
Arbeitnehmersvertreter
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Burkhard Schönfeld
Betriebsratsvorsitzender Standort Neuss
Arbeitnehmersvertreter

Peter Voigt
Abteilungsleiter der IG BCE, Hannover
Gewerkschaftsvertreter

Geschäftsführer

Heinrich Brands
Controller Central Europe Region (seit 1. April 2020)

Manfred Hinz
Area Division Director Medical Solutions Division EMEA (bis 31. März 2020)

Dirk Lange
Managing Director Central Europe Region
Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 1. Januar 2020)

Oliver Leick
Arbeitsdirektor und People Relations Leader Central Europe Region

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 712 T€ (Vorjahr 880 T€) und die des Aufsichtsrates 69 T€ (Vorjahr 59 T€).

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden 3.863 T€ (Vorjahr 2.627 T€) Gesamtbezüge gezahlt. Für diese sind Pensionsverpflichtungen von insgesamt 42.621 T€ (Vorjahr 41.661 T€) zurückgestellt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar betrug 1.037 T€. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 936 T€, auf Steuerberatungsleistungen 73 T€ und andere Bestätigungsleistungen 28 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | T€ | davon gegenüber verbundenen Unternehmen in T€ |
|--|---------------|---|
| davon fällig im Kalenderjahr 2021 | 30.764 | 1.562 |
| davon fällig in den Kalenderjahren 2022 bis 2025 | 12.345 | 0 |
| davon fällig nach dem Kalenderjahr 2025 | 500 | 0 |
| | 43.609 | 1.562 |

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Bürogebäude, Lager, Fuhrpark und Büro- und IT-Ausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich

zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Das Bestellobligo aus der Beschaffung von Anlagevermögen beläuft sich auf 36.418 T€.

Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine ausweispflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB.

Ergebnisverwendungsvorschlag der 3M Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode enthält neben flüssigen Mitteln, abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten, Cash Pool-Forderungen gegen die 3M Global Capital. Die 3M Global Capital fungiert weltweit als Finanzmittelsammelstelle der 3M Gesellschaften.

Eine Einbeziehung der Cash Pool-Forderungen in den Finanzmittelfonds erfolgte, da nach Ansicht der Geschäftsführung der Cash Pool-Führer liquiditätsmäßig so ausgestattet ist, dass er sowohl in der Vergangenheit, als auch voraussichtlich in der Zukunft jederzeit die Verbindlichkeiten gegen den deutschen Konzern, als auch sämtlichen konzernexternen Cash Pool-Verbindlichkeiten zurückzahlen kann.

Oberstes Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der 3M Deutschland GmbH, Neuss, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, und sämtliche ihrer Tochterunternehmen. Die 3M Deutschland GmbH wird in den weltweiten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) der 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, einbezogen; dieser Konzernabschluss ist am Sitz der 3M Company erhältlich bzw. bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) einsehbar (www.sec.gov). Die 3M Deutschland GmbH, Neuss, ist Muttergesellschaft für einen Teilkonzern und erstellt für das Geschäftsjahr 2020 einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis; dieser ist am Sitz der 3M Deutschland GmbH erhältlich bzw. im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar (www.bundesanzeiger.de).

Neuss, 2. Juni 2021
Die Geschäftsführer

Heinrich Brands

Dirk Lange

Oliver Leick

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

3M Deutschland GmbH, Neuss

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|--------------|-------------|------------------|
| | 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2020 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 150.207 | 143 | 33 | 37 | 150.354 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte | 464.005 | 0 | 0 | 0 | 464.005 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 7 | 0 | 0 | -7 | 0 |
| | 614.219 | 143 | 33 | 30 | 614.359 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 454.577 | 1.845 | 202 | 7.342 | 463.562 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.041.347 | 22.307 | 5.716 | 24.950 | 1.082.888 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 69.745 | 4.615 | 394 | -2.168 | 71.798 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 57.397 | 111.045 | 0 | -30.154 | 138.288 |
| | 1.623.067 | 139.812 | 6.312 | -30 | 1.756.537 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 331 | 0 | 0 | 0 | 331 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 799 | 0 | 799 | 0 | 0 |
| 3. Beteiligungen | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| 4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen | 60 | 0 | 0 | -60 | 0 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 55 | 0 | 0 | 58 | 113 |
| | 1.245 | 0 | 799 | 0 | 446 |
| | 2.238.531 | 139.955 | 7.144 | 0 | 2.371.342 |

| 01.01.2020 | Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | |
|------------|----------------|---------|-------------|---------------|------------|------------|
| | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2020 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| 89.380 | 6.330 | 31 | 0 | 95.679 | 54.675 | 60.827 |
| 446.769 | 3.351 | 0 | 0 | 450.120 | 13.885 | 17.236 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 |
| 536.149 | 9.681 | 31 | 0 | 545.799 | 68.560 | 78.070 |
| 256.903 | 12.726 | 174 | 19 | 269.474 | 194.089 | 197.675 |
| 753.525 | 50.300 | 3.948 | 0 | 799.877 | 283.011 | 287.822 |
| 45.753 | 4.010 | 372 | -19 | 49.372 | 22.427 | 23.993 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 138.288 | 57.397 |
| 1.056.180 | 67.036 | 4.494 | 0 | 1.118.722 | 637.815 | 566.887 |
| 330 | 0 | 0 | 0 | 330 | 0 | 0 |
| 489 | 0 | 488 | 0 | 1 | 0 | 311 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| 60 | 0 | 0 | -60 | 0 | 0 | 0 |
| 25 | 0 | 0 | 60 | 85 | 28 | 30 |
| 904 | 0 | 488 | 0 | 416 | 30 | 341 |
| 1.593.233 | 76.717 | 5.013 | 0 | 1.664.937 | 706.405 | 645.298 |

3M Deutschland GmbH, Neuss

Kapitalflussrechnung 2020

| | 2020 | 2019 |
|--|------------------------------------|-------------------------------------|
| | T€ | T€ |
| 1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) | 166.024 | 95.050 |
| 2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 76.717 | 80.919 |
| 3. +/- Zunahme / - Abnahme der Rückstellungen abzgl. Veränderungen des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung | 177.761 | 16.548 |
| 4. - sonstige zahlungsunwirksame Erträge | 0 | 0 |
| 5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 48.514 | 139.508 |
| 6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 8.467 | 67.142 |
| 7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 2.105 | 1.033 |
| 8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge | -205.669 | -147.154 |
| 9. - Sonstige Beteiligungserträge | 0 | -85 |
| 10. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag | 28.993 | 31.488 |
| 11. +/- Ertragsteuerzahlungen | -28.362 | -28.311 |
| 12. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11) | 274.550 | 256.138 |
| 13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -143 | -451 |
| 14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 25 | 77 |
| 15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -139.813 | -80.644 |
| 16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 31.466 | 193.158 |
| 17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -30.537 | -210.964 |
| 18. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis | 0 | 0 |
| 19. + Erhaltene Zinsen | 652 | 137 |
| 20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 19) | -138.350 | -98.687 |
| 21. + Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0 | 150.000 |
| 22. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | -150.000 | 0 |
| 23. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen | 366 | 282 |
| 24. - Gezahlte Zinsen | -770 | -67 |
| 25. - gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | -417 | -363 |
| 26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 25) | -150.821 | 149.852 |
| 27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 20, 26) | -14.621 | 307.303 |
| 28. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 185.483 | -121.820 |
| 30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29) davon flüssige Mittel abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten davon Cash-Pool-Forderung /-Verbindlichkeiten | 170.862 1.142 169.720 | 185.483 10.903 174.580 |

3M Deutschland GmbH, Neuss

Eigenkapitalspiegel 2020

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital (Konzernergebnisvor- trag, Konzernjahres- ergebnis, Konzernge- winnrücklagen) | Konzern- eigenkapital vor Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile | Nicht beherrschende Anteile | Konzern- eigenkapital |
|---|-------------------------------------|-----------------|---|--------------------------|--|---|-----------------------------------|--------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | | | | | Nicht beherrschende Anteil | Konzern- eigenkapital |
| | | Kapitalrücklage | Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung | Summe Kapitalrücklage | | | | |
| | TE | TE | TE | TE | TE | TE | TE | |
| Stand am 31.12.2016 | 154.921 | 310.919 | 0 | 310.919 | 545.879 | 1.011.719 | 5.055 | 1.016.774 |
| Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | -320.000 | -320.000 | 0 | -320.000 |
| sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 109.898 | 109.898 | 0 | 109.898 |
| Stand am 31.12.2017 | 154.921 | 310.919 | 0 | 310.919 | 335.777 | 801.617 | 5.055 | 806.672 |
| Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -377 | -377 |
| sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -256.140 | -256.140 | 377 | -255.763 |
| Stand am 31.12.2018 | 154.921 | 310.919 | 0 | 310.919 | 79.637 | 545.477 | 5.055 | 550.532 |
| Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -363 | -363 |
| sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 94.687 | 94.687 | 363 | 95.050 |
| Stand am 31.12.2019 | 154.921 | 310.919 | 0 | 310.919 | 174.324 | 640.164 | 5.055 | 645.219 |
| Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -417 | -417 |
| sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 165.607 | 165.607 | 417 | 166.024 |
| Stand am 31.12.2020 | 154.921 | 310.919 | 0 | 310.919 | 339.931 | 805.771 | 5.055 | 810.826 |

Das Eigenkapital der Konzernobergesellschaft 3M Deutschland GmbH beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf TE 886.916 (Vorjahr TE 721.273).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 steht bei der Konzernobergesellschaft 3M Deutschland GmbH Beträge in Höhe von TE 0 (Vorjahr TE 20.742) zur Ausschüttung an die Gesellschafterin zur Verfügung.

Bei der Konzernobergesellschaft 3M Deutschland GmbH bestehen Ausschüttungssperren gem. § 268 Abs. 6 HGB in Höhe von TE 943.760 (Vorjahr TE 700.531).

Ausschüttungssperren gemäß Satzung bestehen nicht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 3M Deutschland GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH, Neuss, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 3M Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermit-

telt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Kon-

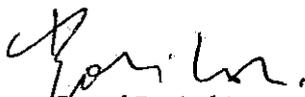
zernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

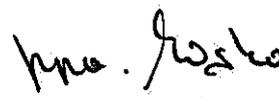
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 18. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer


ppa. Klaus Mosko
Wirtschaftsprüfer





3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
41453 Neuss

Tel.: +49 (0)2131 140
E-Mail: innovation.de@3M.com
Internet: www.3M.de